

Neues Online-Portal: Die Virtuelle Fachbibliothek medien-buehne-film

Sie haben die digitale Informationslandschaft bereits nachhaltig verändert: die „Virtuelle Fachbibliotheken“ (kurz: ViFa) genannten Fachportale, die gleich ihren „realen“ Vorbildern zentrale Anlaufstellen für Studenten und Wissenschaftler auf der Suche nach Informationen sind.

Für die Fächer Medien- und Kommunikationswissenschaft (mit Publizistik) sowie Theater- und Filmwissenschaft bietet seit Anfang dieses Jahres die Virtuelle Fachbibliothek medien-buehne-film Zugang zu zahlreichen fachrelevanten Bibliothekskatalogen, Datenbanken und E-Journals. Auch im Netz frei verfügbare Internetquellen werden in einer eigens eingerichteten Datenbank erfasst und erschlossen. Im Unterschied zu gewöhnlichen Linklisten werden die hier verzeichneten Internetquellen regelmäßig auf ihre Verfügbarkeit und Integrität überprüft. Mit über 2.500 verzeichneten Quellen aus dem World Wide Web ist der Internetquellen-Führer der Virtuellen Fachbibliothek bereits jetzt die umfangreichste verfügbare Sammlung zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft im Netz. Die übersichtlich gestaltete Eingangsseite des Portals (<http://www.medien-buehne-film.de>) ermöglicht den Rechercheeinstieg über eines der Teilportale zu Medien, Bühne oder Film. Wer hingegen fachübergreifend suchen möchte, wird bei der

voreingestellten Recherche im Gesamtbestand bleiben. Der schnellste Weg in das Portal führt in jedem Fall über den zentral auf der Einstiegsseite angeordneten Suchschlitz der sogenannten Metasuche: Mit einer Suchabfrage durchsucht diese simultan die Module Bibliothekskataloge, Internetquellen-Führer und Aufsatzdatenbank (Online Contents).

Die ViFa medien-buehne-film ist ein Gemeinschaftsprojekt der Universitätsbibliotheken in Leipzig (Projektleitung) und Frankfurt am Main mit der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam sowie der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Auf die erste Projektphase, die im August 2009 abgeschlossen sein wird, werden voraussichtlich zwei weitere Projektjahre folgen, in denen das Angebot der ViFa erweitert und verbessert werden soll – insbesondere die Anbindung der Kataloge an Dokumentenlieferdienste und die verstärkte Einbindung von Volltexten stehen ganz oben auf der Agenda.

Weitere Informationen findet man auf der Seite der Virtuellen Fachbibliothek: <http://www.medien-buehne-film.de>.

*Simon Rettelbach – (Universitätsbibliothek
Frankfurt am Main)*